

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universidad de Huelva		
Aufenthalt	von:	Februar 2020	bis: Juli 2020

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht(mind. 1 Seite):

Ein Auslandssemester während meines Studiums zu absolvieren, war eine der Hauptgründe, warum ich mich für Europa Studien an der TU Chemnitz entschieden habe. Außerdem wollte ich meine schon sehr guten Spanisch Kenntnisse weiter vertiefen und verfestigen. So war ich mir sicher, dass mich mein Erasmus+ Aufenthalt nach Spanien führen sollte. Nachdem ich mit den verschiedenen Partneruniversitäten der TU Chemnitz auseinandergesetzt habe, überzeugte mich unter anderem die vielfältige Auswahl an englisch- und spanischsprachigen Kursen der Universidad de Huelva.

Vorbereitung

Schon vor meiner Ankunft mietete ich mir ein Zimmer in Huelva an. Die Suche nach einem geeigneten Wohnort in Huelva war überraschend einfach. Auf verschiedenen Internetseiten und Facebook Gruppen wird eine große Anzahl an WG-Zimmern angeboten. Da die Universität in Huelva sehr viele international Studierende empfängt, haben sich Vorort einige Vermieter auf Erasmus-Studierende spezialisiert. So ist es sehr einfach eine Wohnung mit anderen internationalen Studierenden zu finden. Ich würde es auch jedem künftigen Erasmus-Studierenden empfehlen, sich schon vor der Abreise aus Deutschland die Unterkunft im jeweiligen Gastland zu suchen. Die ersten Wochen im Huelva waren geprägt von Willkommens- und Informationsveranstaltungen, ESN-Events und dem Erkunden der Stadt. Preislich bewegen wir uns bei den Mieten in Huelva ca. auf dem gleichen Niveau wie in Chemnitz.

Da die Region um Huelva einen der heißesten in ganz Europa ist, habe ich überwiegend sommerliche Klamotten mitgenommen. Dabei habe ich aber außer Acht gelassen, dass spanische Wohnungen meist gegen die Hitze und nicht gegen die Kälte gebaut sind. So war es in der Wohnung oft um einiges kälter als draußen, daher ist es zu empfehlen auch Übergangsklamotten mitzunehmen. Auch wenn wir im Februar zum Teil schon um die 30°C hatten, habe ich das in der Wohnung nicht wirklich gemerkt.

Huelva

Huelva ist eine Stadt mit mehr als 500.000 Einwohnern, was sich aber am Stadtbild nicht erkennen lässt. Der Alltag der Stadt ist sehr entspannt und die meisten Menschen sind auch erst Abends unterwegs. Nachmittags steht das Leben für mindestens eine Stunde während der Siesta still, alle Geschäfte haben zu und alles ruht. Die Stadt im Süden Spaniens ist geprägt von einer Altstadt im Zentrum, in der verwinkelte Gassen zum zentralen Punkt, der Plaza führen. Dort befindet sich eine der beiden Uniteile La Merced, obwohl die meisten Studierenden am Campus ihre Vorlesungen besuchten. Dennoch spielte sich der größte Teil des sozialen Lebens in der Altstadt ab. Dort finden sich kleine Läden, Kneipen, Tapasbars und auch die Diskotheken, welche das Nachtleben prägen. Tagsüber bietet Huelva

verschiedenste Museen, Aussichtspunkte und schöne Routen zum Spazieren gehen. Durch die Nähe zum Meer, erreicht man innerhalb von 20 Minuten mit dem Bus den Strand. Aber auch Ausflüge nach Sevilla, Cadiz, Granada oder Portugal lohnen sich auf jeden Fall und auch einfach mit Bus und Bahn zu erreichen. Huelva, sowie die ganze Region Andalusien sind stark historisch geprägt. Durch die verschiedenen Herrschaftsepochen, welche auch vom Islam geprägt sind, kommen hier Geschichts- und Architekturliebhaber auf ihre Kosten. Hier empfehle ich auf jeden Fall einen Ausflug nach Sevilla und eine Free-Walking-Tour durch die historische Altstadt. Dort wurden auch Teile von Game of Thrones gedreht.

Angekommen..und jetzt?

Die ersten Wochen in Huelva waren geprägt von vielen Informationsveranstaltungen und Events zum Kennenlernen der andern Studierenden. Das internationale Büro vor Ort hat uns mit unseren Unterlagen unterstützt und war auch sehr gut erreichbar. Vor allem während des Corona-Lockdowns haben uns die Mitarbeiter dort, bei jeglichen Zweifeln zur Seite gestanden und haben sogar einen einmal wöchentlichen Videochat eingerichtet. Auch mit Fragen zu unseren Kursen konnte ich mich auch an die jeweiligen Professoren wenden, welche mir meine Fragen beantwortet haben. Mit dem Corona-Lockdowns hat die Universität binnen einer Woche die Lehrveranstaltungen von Präsenzveranstaltungen auf die online Plattform moodle verschoben.

Von der studentischen Seite wurden wir von einer aktiven und breitgefächerten Studierendennetzwerk begrüßt. Der ESN (European Student Network) hat unterschiedliche Events organisiert, welche dazu beigetragen haben, dass ich schnell viele meiner Kommilitonen kennenlernen konnte. So haben wurden uns über Stadtführungen, Picknicks, Ausflüge und Partys unsere temporäre Heimat näher gebracht.

Für ein Auslandssemester kann ich Huelva nur weiterempfehlen. Die Universität ist, gemessen an der Studierendenzahlen, eine der internationalsten in ganz Spanien, was sich auch an der Organisation und den studentischen Initiativen erkennen lässt. Außerdem ist die Lage der Stadt perfekt, um weitere Ausflüge in Andalusien und nach Portugal oder Marokko zu machen. Aber vor allem hat mir Huelva gefallen, weil die Vernetzung unter den Studierenden wichtig war und, dass wir uns dort wohlfühlt haben.